

Chronik

des Berliner Tennisclub Rot-Gold e.V. (BTC Rot-Gold)

1949

gründeten etwa 30 Weddingener Lehrer unter Leitung von **Otto Seidel** eine Tennisgemeinschaft. Das Bezirksamt Wedding genehmigte die Benutzung der städtischen Tennisplätze im Volkspark Rehberge, westlich des Stadions.

1950

schlossen sich den Lehrern auch andere Tennisfreunde an, und am 09. Mai 1950 traten sämtliche Mitglieder unter Leitung von Otto Seidel dem „**Verein für Leibesübungen Berliner Lehrer e.V.**“ als Tennisabteilung bei, die später in „Tennisabteilung Nord“ umbenannt wurde. Durch den Beitritt zum „VfL Berliner Lehrer“ wurde der ursprüngliche Zweck der Tennisgemeinschaft, nämlich der Lehrerschaft Gelegenheit zu Ausübung des Tennissport zu bieten, gewahrt, und es bestand die Möglichkeit, auch weiterhin andere Tennisfreunde als Mitglieder aufzunehmen (satzungsgemäß bis zu 25 %).

In der zweiten Jahreshälfte wurde **Herbert Krause** 1. Vorsitzender der „Tennisabteilung Nord“. Diese trat sogleich dem „Berliner Tennisverband“ bei und beteiligte sich von da an regelmäßig an den Verbandsmeisterschaften. Anfang 1951 wurde die Zahl der Mitglieder auf 75 begrenzt, weil nur 2 Spielfelder zur Verfügung standen.

1951 - 1959

führte **Gerhard Gellert** die „Tennisabteilung Nord“ und gab ihr ein besonderes Gepräge.

1952 gelang es ihm, die Zuweisung aller 4 Spielfelder und die Zuteilung von 2 Umkleideräumen im Stadiongebäude dem Bezirksamt abzutrotzen. Dadurch konnte die Mitgliederzahl auf 140 anwachsen. Seiner Einflussnahme und der tatkräftigen Mithilfe seines langjährigen

2. Vorsitzenden **Erich Stüber** war es ferner zu verdanken, dass begabte Jugendliche gefördert wurden und der Verein talentierten Nachwuchs bekam, der ihm Jahre hindurch die Zugehörigkeit zur 2. Verbandsklasse sicherte.

1960

war **Hans Kunde** 1. Vorsitzender der „Tennisabteilung Nord“. Der Hauptvorstand des „VfL Berliner Lehrer“ ernannte **Gerhard Gellert** auf Vorschlag der „TaNord“ zum Ehrenmitglied des Gesamtvereins.

1961

wurde **Eduard Witzel** 1. Vorsitzender und **Dr. Günter Meyer** wurde 2. Vorsitzender

1962

wechselte der Vorsitz abermals. 1. Vorsitzender wurde **Dr. Günter Meyer**, 2. Vorsitzender wurde **Otto Bublitz**, Kassenwart **Erwin Becker**.

Im Laufe des Jahres kam es zu Differenzen mit dem Hauptverein. Da die „Tennisabteilung Nord“ eine eigene Kassenführung hatte, schlug der Kassenwart **Erwin Becker** die Loslösung vom Hauptverein vor.

Am 24. 09. 1962 kam es zu einer **Gründungsversammlung** im Hause des Mitgliedes **Eva Brunke**. Dabei waren ferner anwesend: **Erwin Becker**, **Hermann Brambeer**, **Hans Brunke**, **Ingeborg Bublitz**, **Otto Bublitz**, **Dieter von der Horst**, **Elisabeth Janiszewski**, **Senta Lauche**, **Dr. Günter Meyer** und **Helmut Zindel**. (11 Pers.)

Es wurde eine eigene Satzung ausgearbeitet (s. Anlage) und im Rahmen eines Preisausschreibens ein Vereinsname gesucht. Das Ergebnis war der Name „Rot-Gold“, in dem die beiden Farben des Weddinger Wappens verankert wurden. Die Satzung wurde ins Vereinsregister des Amtsgerichts Charlottenburg eingetragen (Aktenzeichen VR 3302 Nz) und im Berliner Tennisverband nun unter dem Namen „**BTC Rot-Gold e.V.**“ geführt.

Die Trennung vom Hauptverein war nur nach einem hartnäckigen Schriftverkehr möglich, wobei am Ende der „VfL Berliner Lehrer“ mit einer Summe von 900,00 DM abgefunden wurde. Dieser Betrag war für den jungen „Rot-Gold“ Verein eine sehr hohe Belastung.

Die folgende Jahreshauptversammlung ernannte **Otto Seidel** zum Ehrenmitglied.

1963

wählten die Mitglieder den bewährten Vorstand im wesentlichen erneut. Auf einer Weihnachtsfeier 1963 erklärte **Dr. Meyer**, dass er sein Amt als 1. Vorsitzender sofort niederlegt. Bis zur nächsten Jahreshauptversammlung Anfang 1964 führte **Otto Bublitz** die Vereinsgeschäfte.

1964

wurde **Otto Bublitz** zu 1. Vorsitzenden gewählt. **Rudolf Billig** wurde 2. Vorsitzender und **Erwin Becker** blieb Kassenwart. Nachdem der „Club“ bereits im Vorjahr einen Zuschuss von 1500,00 DM vom Landessportbund aus Lotto-Mitteln erhalten hatte, gelang es dem rührigen **Erwin Becker** den Verein als „förderungswürdig“ anerkennen zu lassen. Dies bedeutete von nun an Zahlungsbefreiung von der Körperschafts-, Gewerbe- und Vermögenssteuer. **Otto Seidel** regte ein Vereinseblem an, **Hermann Brambeer** fertigte einen Entwurf und der Verein hatte von nun an ein Vereinswappen in runder Form, mit diagonaler rot-gold-Aufteilung und einer Außenrandbeschriftung.

1965

behielt der Vorstand die gleiche Besetzung.

Die 1. Herrenmannschaft musste leider in die 3. Spielklasse absteigen. Der Saisonausklang wurde mit einem stimmungsvollen Herbstvergnügen gefeiert. Hierfür sorgten ein Conferencier und eine gute Kapelle. Kosten des Vergnügens: 8500,00 DM.

1966

Die Mitglieder waren mit ihrem Vorstand zufrieden und mit einer Ausnahme ließen sich alle Funktionsträger wieder wählen. Der Club hatte in diesem Jahr 117 Mitglieder, ein erwachsenes Mitglied zahlte einen Jahresbeitrag in Höhe von 108,00 DM.

Otto Bublitz ergriff in diesem Jahr die Initiative zum Bau eines „richtigen Clubhäuschen“ Es sollte Wasch- u. Kochgelegenheiten aufweisen sowie über elektrischem Licht verfügen. Bausumme: 20.000,00DM. Ein verlorenes und ein zinsloses Darlehen von jeweils 5.000,00DM sicherten die Finanzierung ab. Die erwachsenen aktiven RG-Mitglieder bürgten mit je 100,00 DM für das Darlehen.

1967

verstarb am 7. März der 2. Vorsitzende **Rudolf Billig**, dessen große Erfahrungen unserem Club immer wieder wertvolle Dienste geleistet hatten. An seine Stelle wurde **Hermann Brambeer** in den Vorstand gewählt.

Das **Richtfest des neuen Clubhäuschens** wurde im Rahmen des alljährlichen Pfingstturniers begangen, und am 8. September fand dann die offizielle Einweihung statt. Als letzte Aktivität dieses ereignisreichen Jahres gründete Frau **Eva Brunke** eine "Eisschießgruppe", die sich dem "Berliner Eissport-Verband" anschloss.

Mitgliederzahl 119. Haushalts-Voranschlag 25.000,- DM. Ausgaben 33.300,-DM (durch Baukosten und Tilgung).

1968

blieb der Vorstand unverändert, aber eine Ergänzung der Satzung wurde nötig (siehe dort). Voranschlag 16.150,- DM. Einzelbeitrag 111,- DM. Mitgliederzahl 127; sie stieg vorübergehend auf 171, darunter waren 28 Junioren. Der Holzbau des neuen Clubhauses hatte den ersten Winter erstaunlich gut überstanden. Er erhielt jetzt eine eigene Licht- und Wasserleitung sowie eine vergrößerte Freifläche mit einem Kinder-Buddelplatz.

1969

wurde für **Hermann Brambeer Heinz Kerkow** als 2. Vorsitzender in den Vorstand gewählt, und **Manfred Kutzki** löste **Walter Weber** als Schriftwart ab. Die Mitgliederzahl war auf 155 gestiegen. Der Voranschlag betrug 19.000,- DM. Seit dem Juli dieses Jahres war das neue Clubhaus voll bezahlt. Die letzte Tilgungsrate wurde pünktlich überwiesen, die übernommenen Bürgschaften waren damit hinfällig.

Die Eisschießer qualifizierten sich das erste Mal für die "Deutschen Meisterschaften"; ihr Kampfprüf heißt seitdem: "Glatteis - Schuss !"

1970

blieb der Vorstand unverändert und auch die Mitgliederzahl, obwohl es zuvor 30 Clubaustritte gegeben hatte. Der Voranschlag betrug 17.600,- DM.

Das traditionelle Herbstvergnügen fand das erste Mal im Europa-Center statt.

1971

Wieder blieb der Vorstand weitestgehend unverändert, nur **Karl-Heinz Rüdiger** löste **Manfred Kutzki** als Schriftwart ab. Der Voranschlag erhöhte sich auf 18.700,- DM, obwohl der Einzelposten für Balljungen (bei Verbandsspielen) gestrichen wurde. Das Bezirksamt Wedding erteilte endlich die Genehmigung für den direkten Zugang vom Park zum Clubhaus.

1972

gab es keinerlei Veränderungen im Vorstand. Zum Ende des abgelaufenen Jahres hatten 20 Mitglieder gekündigt. Die Aufnahmegebühr für Aktive lag weiterhin bei 50,- DM. Der Jahresbeitrag blieb unverändert bei 115,- DM. Es wurde aber erneut eine Ergänzung der bestehenden Satzung beschlossen (siehe dort). Im September konnten wir "10 Jahre Rot-Gold" feiern.

1973

trat der gesamte Vorstand bis auf **Otto Bublitz** und **Erwin Becker** zurück. 2. Vorsitzender wurde **Rolf Steinhöfel**, Schriftwart **Christian Vollmert**. Sonst gab es nur 14 Austritte. Der Voranschlag hatte ein Volumen von 22.400,- DM. Der Jahresbeitrag erhöhte sich auf 130,- DM.

Durch die Jahreshauptversammlung wurde dem Kassenwart **Erwin Becker** für seine Verdienste bei der Gründung des Clubs und sein mehr als zehnjähriges engagiertes Arbeiten die "Ehrenmitgliedschaft" verliehen.

1974

Unveränderter Vorstand. Der Voranschlag stieg weiterhin auf 25.000,- DM. Neuer Einzelposten war mit 2.500,- DM "Platzwart und Hausreinigung". Es gab 22 Kündigungen.

1975

wechselte das Amt des Schriftwartes von **Christian Vollmer** an **Dr. Bernt Lang**. **Dieter von der Horst** und seine **Frau Verena** übernahmen die Ämter als Sportwarte für Herren und Damen. Sonst blieb der Vorstand in seiner bisherigen Besetzung beisammen. Voranschlag 29.700,- DM. Die Position für "Platzwart und Hausreinigung" war innerhalb eines Jahres auf 8.000,- DM hochgeschwungen. Jahresbeitrag 150,- DM. Aufnahmegebühr 200,- DM. Es gab 24 Clubaustritte. Doch durch die Neuaufnahme von 30 weiteren Mitgliedern (6.000,- DM) wurde eine Renovierung des Clubhauses möglich.

1976

brachte keine Veränderungen im Vorstand. Voranschlag 32.700,- DM, 13 Clubaustritte bis Ende 1975.

Das langjährige Clubmitglied **Friedrich Grzeschok** ist verstorben. In diesem Jahr wurde eine vollständige Erneuerung der Plätze und 4 in Angriff genommen. Gesamtkosten 60.000,- DM. Das BA Wedding gab einen Zuschuss von 30.000,- DM. 10.000,- DM kamen aus dem Clubvermögen, und die restlichen 20.000,00 DM wurden durch eine Umlage (120,- DM pro Erwachsener) aufgebracht. Eine drohende Autobahntrasse am Ostrand des Volksparkes Rehberge wird zum Glück nicht realisiert. Dem Club wird eine kleinere Erweiterung des Clubgeländes nach Norden in den Park hinein vom BA Wedding genehmigt.

1977

begann weiterhin ohne Veränderungen des Vorstandes. Zum Ende des abgelaufenen Jahres wurden 26 Austritte registriert. Der Voranschlag belief sich auf fast 43.000,-DM. Der Einzelposten "Aufwartung" kletterte auf 6.000,- DM. Da die Renovierung auch der Plätze 1 und 2 für dieses Jahr geplant wurde, mussten die Beiträge erhöht werden. Das erwachsene aktive Mitglied zahlt jetzt 180,- DM Jahresbeitrag. Außerdem wird eine einmalige Umlage von 100,- DM erhoben. Dazu war eine Satzungsänderung des § 10 mit einer Ergänzung (§ 10 a) notwendig (Text siehe dort).

In einer außerordentlichen zweiten Hauptversammlung wurde über einen "Arbeitseinsatz" aller Mitglieder zur intensiven Pflege der dann neuen Plätze gesprochen.

"Rot-Gold" richtete das erste Mal ein "Wedding-Turnier" aus.

Frau **Gisela Müller** wurde "**Deutsche Meisterin**" im Eisschießen.

1978

löste **Günter Länger** den 2. Vorsitzenden **Rolf Steinhöfel** ab. Diesmal gab es wegen der durch die Platzrenovierungen ausgelösten finanziellen Mehrbelastungen für den Einzelnen am Ende des abgelaufenen Jahres eine erheblich höhere Kündigungsquote, nämlich 46 Austritte.

Der Voranschlag belief sich auf 41.000,- DM. Der Posten "Aufwartung" kletterte weiter auf 7.800,- DM. Die Bälle für den normalen Spielbetrieb wurden bisher vom Club gestellt, jetzt muss sie jedes Mitglied selbst kaufen. Der Jahresbeitrag für Schüler stieg von 40,- DM auf 60,- DM.

Die 1. Herrenmannschaft und die Junioren des Clubs wurden Gruppensieger und waren an den Aufstiegsspielen beteiligt. Erstmals wurden für jedes Mitglied "Ausweiskarten" als Beleg für den bezahlten Beitrag ausgegeben.

P.S. "Morgenpost"- Interview mit Kassenwart **Erwin Becker** (siehe dort).

1979

Der Vorstand blieb in der alten Besetzung beisammen, nur die Sportwarte wechselten zum Teil ihre Zuständigkeiten. Herren: **Hans-Adolf Brunke**. Frauen: **Gisela Rüdiger**. Jugend: **Peter Blank**. Eine vom Vorstand abgelehnte außerordentliche Aufnahme von Herrn **Günter Perschonn** wurde später scharf kritisiert, denn er hatte sich als freiwilliger Coach der Fußballgruppe nützlich gemacht. Es gab 24 Clubaustritte. Der Voranschlag kletterte auf 48.300,- DM. Die "Aufwartung" stieg weiter auf 10.000,- DM. Der Bezirk Wedding feierte das 50-jährige Bestehen des Volksparkes Rehberge, und unser Club veranstaltete aus diesem Grunde an einem Wochenende im Juni zwei "Tage der offenen Tür" mit Schnuppertennis für jedermann.

Die Juniorenmannschaft von "Rot-Gold" wurde sensationell "**Berliner Meister**" und entsprechend überschwänglich gefeiert.

1980

gab es größere Veränderungen im Vorstand. Zwar blieb **Otto Bublitz** 1. Vorsitzender, aber sein Stellvertreter wurde **Dr. Bernt Lang**. Für ihn übernahm **Peter Blank** das Amt des Schriftwartes. Der langjährige Kassenwart **Erwin Becker** legte sein Amt unter Protest nieder, ihn ersetzte **Rajmund Ramm**. Die Sportwarte wechselten abermals ihre Zuständigkeiten. Herren: **Bernd Rotz**. Frauen: Weiter Gisela Rüdiger. Jugend: **Ralf Wolfemann**. Voranschlag: Fast 60.000,- DM (!). Der Einzelposten "Aufwartung" wurde auf 12.000,- DM angehoben (!). Es gab 24 Kündigungen. Dem aus der Vorstandsarbeit ausscheidenden Kassenwart **Erwin Becker** wurde für die aufopferungsvolle, erfolgreiche und vorbildliche Arbeit im Club "Rot-Gold" besonders gedankt. Das Ehrenmitglied Herr **Otto Seidel** wurde 90 Jahre und vom Club am 24. Oktober, seinem Geburtstag, mit einem festlichem Empfang geehrt und gewürdigt (siehe: Das war sein Leben!).

1981

gab es nur eine Veränderung im Vorstand: Frau **Christel Gögge** übernahm das wichtige Amt des Kassenwartes. Inzwischen hat der Club 285 Mitglieder. Über die Höhe des Voranschlages fanden sich keine Hinweise. Jedoch ist belegt, dass der Einzelposten "Aufwartung" auf 13.500,- DM stieg und ein Einzelposten "Platzwart" mit 7.500,- DM notiert war. Die Kündigungsrate lag mit 17 Austritten diesmal sehr niedrig.

Otto Bublitz unternahm zusammen mit dem TSV Wedding den Versuch, beiden Clubs im Parkgelände einen fünften Tennisplatz zu beschaffen.

Herr **Peter Hafenecker** nahm erstmalig das Training aller Mannschaften in die Hand.

1982

wurde der Schriftwart **Peter Blank** von **Manfred Kutzki** abgelöst, sonst blieb der Vorstand unverändert. Die Mitgliederzahl war vorübergehend auf 300 Personen gestiegen. Der Voranschlag belief sich auf 65.000,- DM. Der Einzelposten "Aufwartung" blieb endlich bei 13.500,- DM stehen, die Ausgaben für den "Platzwart" stiegen weiter auf 10.000,- DM.

1983

gab es keine wesentlichen Veränderungen im Vorstand, nur die Kompetenzen der Sportwarte wechselten. Herren: **Peter Hafenecker**, Frauen: **Gisela Rüdiger**, Jugend: **Walter Siedtmann**. Mitgliederzahl: 293. Der Voranschlag stieg auf 69.700,- DM; "Aufwartung" 14.000,-, "Platzwart" 6.500,- DM.

Vom Vorstand wurde mit viel Engagement den Mitgliedern ein Clubhaus-Neubau nahe gebracht. Erste Bauzeichnungen tauchten auf. Dafür war eine Beitragserhöhung unabänderlich. Das Einzelmitglied zahlte jetzt 240,- DM Jahresbeitrag, die Aufnahmegebühr betrug 600,- DM und die Trainerpauschale 250,- DM.

Eine neu gegründete Gymnastikgruppe nahm im Herbst in der Turnhalle Ofener Straße ihr Konditionstraining auf. Leitung: **Dr. Bernt Lang**. Und noch etwas: Mit dem "Rot-Gold-Service" erschien erstmalig im Club eine eigene Tenniszeitung. Initiatoren: **Ralf Wolfemann** und **Reinhard Bruscke**.

1984

übernahm nur Frau **Karin Kirchner** von **Christel Gögge** das Amt des Kassenwartes, alles andere blieb im Vorstand beim alten. Die Mitgliederzahl lag mit 304 wieder etwas zu hoch, obwohl es 22 Austritte zum Ende des abgelaufenen Jahres gegeben hatte. Der Voranschlag betrug 82.800,- DM, davon waren aber 20.000,- DM für den Clubhaus-Neubau eingeplant; "Aufwartung" 14.500,- DM, "Platzwart" 3.000,- DM. Die Trainerpauschale für Neuzugänge wurde auf 300,- DM angehoben (10 Trainerstunden).

Zur Vorbereitung des Clubhaus-Neubaues wurde ein fünfköpfiger Bauausschuss gebildet (**Hartmut Hielscher, Dieter Kutschick, Manfred Kutzki, Peter Schütz, Dieter Siedtmann**). Er sollte unter der Moderation von **Peter Schütz** Kontakt zu dem Architekten, **Herrn Hoppe**, halten und alle auftretenden Baufragen klären. Bausumme: 177.500,- DM. Die Clubmitglieder mussten sich mit einem einmaligen Zuschuss von 200,- DM am Bau beteiligen und eine Bürgschaftserklärung über 500,- DM abgeben, die auch durch einen Clubaustritt nicht erlöschen würde (dies würde bis zur vollständigen Tilgung des Kredites gelten).

Mit dem Bau war auch eine Freiflächenvergrößerung rund um das Clubhaus vorgesehen. Im Herbst sollte Baubeginn sein, vorher musste aber das alte Haus noch abgerissen werden.

13.8.1984 ! Im Alter von 93 Jahren verstirbt der Gründervater des Clubs, **Otto Seidel**. Der 1. Vorsitzende **Otto Bublitz** schreibt in seinem Nachruf: Wir danken Dir für alles schöpferische Fördern und unterstützende Helfen in der Vergangenheit. Wir werden versuchen, Dir nachzueifern und in Deinem Sinne zu handeln und zu leben. Die 3. Herrenmannschaft schaffte nicht nur den Aufstieg in die 1. Klasse, sondern wurde sogar "**Berliner Sieger 1984**".

1985

gab es keine großen Veränderungen im Vorstand, nur **Werner Borchert** übernahm das Amt des Hauptsportwartes. Da **Walter Siedtmann** mitten im Jahr sein Amt als Jugendsportwart aus Protest niederlegte, versah **Werner Borchert** (mit dem Trainer **Peter Hafenecker** gemeinsam) auch diese Aufgabe noch kommissarisch.

Mitgliederzahl: 296.

Es wurde eine Beitragserhöhung beschlossen, bei der das Einzelmitglied auf 320,- DM Jahresbeitrag kam und die Aufnahmegebühr auf 800,- DM festgelegt wurde. Ferner wurde eine Arbeitspauschale von 50,- DM pro Mitglied eingeführt, die im Jahresbeitrag bereits enthalten war und die beim Platzaufbau und -abbau "abgearbeitet" werden konnte, d.h. sie würde dann zurückgezahlt.

Nachdem die Jahreshauptversammlung auch einer notwendigen Zwischenfinanzierung zugestimmt hatte, konnte der **Clubhaus-Neubau** zügig vorangetrieben werden. Baubeginn: 1. März 85. Richtfest: 10. Mai 85.

Einweihung: 14. September 85.

Vorstandsbeschluss vom 4.9.85: Gastspieler müssen in eine Liste eingetragen werden und pro Stunde 10,- DM bezahlen, sonst wird das einladende Mitglied zur Kasse gebeten.

Beim "Rot-Gold-Service" wechselte die Redaktion, und zwar teilten sich jetzt **Peter Hafenecker**, **Frank Mertsch**, **Frank Mielke** und **Bernd Rotz** die Arbeit.

1986

fand ein umfangreicher Wechsel im Vorstand statt. **Manfred Kutzki** wurde 2. Vorsitzender, **Christel Gögge** löste **Karin Kirchner** als Kassenwartin ab und **Hans Kunde** übernahm das Amt des Schriftwartes. **Peter Hafenecker** ließ sich wieder in das Amt des Jugendwartes wählen. Mitgliederzahl: 313. Austritte bis Ende 85: 28. Voranschlag: 100.000,-DM.

Es wird neuerdings eine feste, beständige Ökonomie angestrebt. Der Pachtvertrag für die gesamte Tennisanlage wurde vom BA Wedding für 10 Jahre bis zum 30.4.1996 verlängert.

Das Clubgelände erhielt einen neuen Zugang, nachdem am helllichten Tage einige Tennistaschen gestohlen worden waren. **Peter Hafenecker** trat im Dezember 86 aus Protest als Jugendsportwart zurück. Zu starke Standpunktunterschiede in einer stark umstrittenen Sache. Vorstandsbeschluss vom 4.12.86: Platz 4 steht künftig den Jugendlichen des Clubs von 14-18 Uhr zur Verfügung.

1987

blieb der Vorstand weiter in seiner bisherigen Zusammensetzung erhalten, nur **Christian Böker** wurde neuer Jugendsportwart. Austritte bis Ende 86: 17. Warteliste etwa 20 Personen. Aufnahmegebühr weiterhin 800,- DM, aber die Mitgliederobergrenze wird von der JHV auf 300 festgelegt. Voranschlag 88.800,- DM. Es wird eine Beitragserhöhung beschlossen, die den Jahresbeitrag für Einzelmitglieder auf 400,- DM anhebt; die Trainerpauschale bleibt unverändert bei 300,- DM. Der Studentenstatus von Clubmitgliedern soll grundsätzlich auf ein maximales Lebensalter von 30 Jahren begrenzt werden.

Zum großen Clubjubiläum am 25.9.1987 stand vormittags der langjährige 1. Vorsitzende **Otto Bublitz** abermals im Mittelpunkt. Ihm wurde auf einem offiziellen Empfang vom Berliner Tennis-Verband für 25 Jahre ununterbrochener Vorstandsarbeit die "Silberne Ehrennadel" überreicht. Abends gab es für alle Clubmitglieder eine feucht-fröhliche Jubiläumsfeier. Drei Tage später fand noch ein "**Veteranentreffen**" statt, bei dem 27 ehemalige und derzeitige langjährige Clubmitglieder aus nah und fern angereist waren und in Erinnerungen schwelgten.

1988

kandidiert **Otto Bublitz** nach 25 Jahren Vorstandsarbeit nicht mehr für das Amt des 1. Vorsitzenden; er wird einstimmig zum "Ehrevorsitzenden" ernannt und erhält eine Urkunde. Als Nachfolger stellen sich **Manfred Kutzki** und **Werner Borchert** zur Wahl, die Letzterer mit zwei Stimmen Mehrheit gewinnt. Beide hatten sich vorher darauf geeinigt, dass der Unterlegene jeweils das Amt des 2. Vorsitzenden übernehmen würde. Hauptsportwart wurde **Dieter Miekies** und Frauensportwartin **Barbara Schramm**. Der neue Vergnügungsausschuss setzt sich aus den Mitgliedern **Karin Spratte**, **Frank Mielke** und **Michael Siedtmann** zusammen; er soll bei Abstimmungen in Vergnügungsangelegenheiten während der Vorstandssitzungen nur eine Stimme haben, auch wenn zwei oder drei anwesend sind. Und noch eine Neuerung wurde beschlossen: Am Beginn von Vorstandssitzungen wird allen Mitgliedern und Beschäftigten (Wirtschafterin und Platzwart) eine "Meckerstunde" eingeräumt, die vorher in den Rundschreiben angekündigt werden muss. Dem Antrag des Vorstandes, der Jahresbeitrag soll künftig in einer Summe bis zum 31.3. d.J. gezahlt werden, stimmt die JHV mit großer Mehrheit zu. Die 1. Herren, im Vorjahr aufgestiegen, haben sich in der 1. Klasse achtbar geschlagen (5 Begegnungen, 3 Siege). Die ebenfalls 1987 aufgestiegenen 2. Herren erreichten sogar den Gruppensieg und wurden Vizemeister. Unsere Junioren haben (wie die 2. Herren) auch den Gruppensieg erreicht, wurden ebenfalls Vizemeister und stiegen auf in die I. Klasse. Eine unangenehme Überraschung gab es für den Club aber auch. Am Morgen des 29. September fand der Platzwart das Clubhaus unverschlossen vor, Licht brannte noch, und der von **Lothar Kerfin** gestiftete Fernseher war weg. Leider ließ sich nicht mehr klären, wer am Abend vorher die letzten Spieler auf den Plätzen waren. Dass auch die HiFi-Anlage bei diesem Vorfall gestohlen wurde, brachte dem Club insofern keinen größeren Schaden, als die Polizei (dank der Umsichtigkeit von **Lutz Rüdiger**) glücklicherweise die Geräte bei einem Händler später wieder fand. Aber die Schlüsselregelung für das Clubhaus muss künftig verbessert werden. Voranschlag 91.300,- DM/ Austritte bis Ende 87: 27, d.h. ab sofort sind wieder Neuaufnahmen möglich, da wir nur eine kleine Warteliste haben.

1989

blieb der Vorstand in seiner bisherigen Zusammensetzung erhalten, nur **Torsten Pflaum** wurde neuer Jugendsportwart. Für dieses Jahr wird eine gründliche Überholung der Plätze I und 2 geplant. Um in keinen finanziellen Engpass zu kommen, wurde eine Umlage von 50,- DM für alle aktiven Mitglieder beschlossen (25,- DM für alle übrigen Mitglieder sowie Schüler und Auszubildende). Auf der JHV ging es ferner um Beitragsfreiheit für Clubmeister; sie soll für das Folgejahr gewährt werden bei den DAMEN, den HERREN A und der JUGEND (beiderlei Geschlechts), wenn der/die Betreffende dann dem Club bei den Verbandsspielen auch zur Verfügung steht. Der Club nahm erschüttert Abschied von seinem Ehrenmitglied **Günter LÄNGER**, der nach langem, schwerem Leiden am 29. Januar durch einen sanften Tod erlöst wurde. Er war mehr als drei Jahrzehnte ein treues Mitglied von Rot-Gold. Am Clubhaus brachte noch vor Jahresende **Klaus-Dieter Lewke** eine Markise an, die vor Regen (und zu starker Sonneneinstrahlung) schützen soll.

Austritte bis Ende 88: 26. Mitgliederzahl: 279; die Mitgliederobergrenze wurde auf der JHV sogar von 300 auf 280 Aktive gesenkt. Voranschlag 92.000,- DM.

1990

wurde auch das Clubleben von den politischen Auswirkungen der "Wiedervereinigung" betroffen. Die ins Auge gefasste gründliche Überholung der Plätze I und 2 ließ sich mit den vorhandenen Mitteln nicht mehr realisieren. Die zu erwartenden Kosten waren gestiegen (etwa auf 150.000,- DM), Zuschüsse vom Sportamt Wedding illusorisch. "Aufbau Ost" hieß die Devise. Trotzdem wollte der Vorstand das Projekt nicht ganz aufgeben und plädierte für eine neuerliche Beitragserhöhung. Diese wurde auf der JHV von den Anwesenden aber abgelehnt. Stattdessen wollten sie die im letzten Jahr beschlossene jährliche Umlage von 50,- DM (für aktive Erwachsene) und 25,- DM (für Schüler und Auszubildende; passive Mitglieder waren davon freigestellt) unbefristet weiterzahlen. Der auf diese Weise angesparte Betrag sollte zweckgebunden sein, zinsgünstig angelegt werden und nur für die Grunderneuerung der genannten Plätze dienen. Dieser Antrag erhielt die mehrheitliche Zustimmung.

Im Vorstand gab es insofern zwei wichtige Veränderungen, als das Amt des Kassenwartes von **Christel Gögge** auf **Jürgen Kirchner** wechselte und das des Jugendsportwartes von **Torsten Pflaum** auf **Andreas Felske**.

Der Hauptsportwart **Dieter Miekies** beantragte für das Frühjahr eine Platzüberholung durch eine Fachfirma (was bisher von Mitgliedern vorgenommen worden war, aber wegen der Freiwilligkeit immer problematischer wurde). Die JHV gewährte ihm diese Planung, obwohl die Kosten mit erwarteten 12.000,- DM nicht unerheblich waren.

Der neue Jugendsportwart **Andreas Felske** hat für den Nachwuchs ein Förderungskonzept erarbeitet, dessen Basis eine stärkere, auch finanzielle Beteiligung der Eltern an den Trainerkosten für ihre Kinder bildet. Zustimmung und erste Erfolge sind bereits erkennbar. Auch ein kostenloses Probetraining für noch nicht vereinsgebundene Weddinger Grundschüler ist geplant.

Die neue Bewirtschaftung im Clubhaus durch **Rudi Steinbock** führte zu schon lange vorgesehenen Umbauten der Theke und des Küchenraumes sowie zu einigen Neuanschaffungen in diesem Bereich (mehrere Kühlschränke, eine Friteuse, eine Mikrowelle, diverses Küchenzubehör, neue Tischdecken und Sitzkissen). Die ersten Kontakte der Jungsenioren zu dem Ostberliner Verein "Einheit Pankow" knüpfte **Werner Borchert** und führten zu einem Freundschaftstreffen im Mai mit verabredetem Gegenbesuch. Zwei kleinere Einbrüche ins Clubhaus sorgten wieder für einigen Schaden, waren aber durch die Versicherungen abgedeckt.

Voranschlag 89.300,- DM/ Mitgliederzahl: 286, davon 254 Aktive, was bedeutete, dass ab sofort 26 neue Mitglieder aufgenommen werden könnten.

1991

konnte der 2. Vorsitzende **Manfred Kutzki** aus beruflichen Gründen sein Amt nicht weiter ausführen. Gewählt wurde **Wolfgang Jaensch**. Des weiteren wechselte das Amt des Hauptsportwartes von **Dieter Miekies** auf **Egbert Meyer** und das der Frauensportwartin von **Barbara Schramm** auf **Ulla Peura**. Den neuen Vergnügungsausschuss bildeten **Sonja Schroeder** und weiterhin **Frank Mielke**. Darauf beantragte **Werner Borchert** bei der Versammlung, dem aus dem Vorstand ausgeschiedenen **Manfred Kutzki** als langjährigem Club- und Vorstandsmitglied wegen seiner vielfältigen Verdienste um den Club die "Ehrenmitgliedschaft" zu gewähren und erhielt die volle Zustimmung der Anwesenden.

Anfang des Jahres hatte sich der neue "Landesverband Berlin-Brandenburg" (Vorläufer: Berliner Tennis-Verband) konstituiert, dem mit einem Solidaritätsbeitrag von 1,- DM pro Mitglied aller Tennisvereine Unterstützung zuteil werden soll. **Werner Borchert** schlägt vor, diesen Betrag auf 5,- DM pro Clubmitglied zu erhöhen und mit dem Jahresbeitrag für 91 zu überweisen. Er findet vollste Zustimmung. Ebenso wurde eine Satzungsänderung zum § 20 mit Mehrheit angenommen: Mitglieder des Vorstandes sollen künftig in getrennten Wahlgängen auf zwei Jahre gewählt werden (Antragsteller **Otto Bublitz**) Eine weitere Satzungsänderung betraf den § 12 c: Ausgeschlossen kann werden, wer seinen Beitrag nach Ablauf von drei Monaten nach der durch die Beitragsordnung festgelegten Zahlungsfrist trotz schriftlicher Mahnung nicht gezahlt hat (Antragsteller **Jürgen Kirchner**) . Geklärt wurde auch die Höhe der Bezahlung von Trainerstunden. Sie soll in Zukunft 35,- DM pro Stunde betragen, wenn ein Trainerschein nachgewiesen werden kann, sonst bleibt es bei der alten Regelung mit 30,- DM. In diesem Zusammenhang brachte **Werner Borchert** die Beitragsfreiheit für unsere beiden Clubtrainer (**Peter Hafenecker** und **Frank Mertsch**) zur Sprache. Fremdtrainer erhielten solche Vergünstigungen ganz selbstverständlich, und die beiden clubeigenen Leute leisteten gute, gleichwertige Arbeit. Allerdings sollte diese Regelung zunächst nur für dieses Jahr gelten.

Frau Elisabeth **Janiszewski** war am 1. März 40 Jahre Mitglied des BTC Rot-Gold bzw. seiner Vorgängerabteilungen. Sie hat sich im Club sportlich, menschlich und auch sonst große Verdienste erworben (Gründungsmitglied des BTC Rot-Gold, großzügige Spendengeberin) und soll im kleinen Kreis eine besondere Ehrung erfahren. Der 1. Vorsitzende bekam dafür freie Hand. Das Vereinsregister beim Amtsgericht Charlottenburg verlangte mitten in den Sommerferien eine Wiederholung der Wahl des 2. Vorsitzenden. Formfehler. Für den 22. August wurde daraufhin eine ao. Hauptversammlung einberufen, die im Wesentlichen nur diesen Tagesordnungspunkt aufwies. Dabei fiel die Wahl jedoch nicht wieder auf **Wolfgang Jaensch** sondern auf **Ulrich Theil**, der als ein zweiter Kandidat von der Versammlung vorgeschlagen worden war. Ferner wurde die Änderung des § 20, Absatz I der Satzung wie folgt beschlossen:

"Die Mitglieder des Vorstandes werden in der JHV in getrennten Wahlgängen auf zwei Geschäftsjahre gewählt. Gewählt ist, wer mehr als die Hälfte der abgegebenen Stimmen auf sich vereint. Erreicht ein Kandidat im ersten Wahlgang nicht die erforderliche Mehrheit, gilt im zweiten Wahlgang derjenige als gewählt, der die meisten Stimmen auf sich vereint."

Unsere Eisschützen kooperieren neuerdings mit denen des Steglitzer Tennisclubs und bilden in der Bundesliga Ost eine gemeinsame Mannschaft. Mit ihr erreichten sie einen 5. Platz in der Mannschaftswertung und stellten mit unserer **Barbara Schramm** sogar den Einzelsieger. Barbara war damit auch für die Deutschen Meisterschaften 92 in Schwenningen qualifiziert, wo sie unter 50 Teilnehmern den 32. Platz erreichte. Voranschlag 98.300,- DM/ Mitgliederzahl: 286 (259 aktiv, 27 passiv), Bis Ende 1990: 32 Kündigungen.

1992

lief die JHV ohne Vorstandswahlen ab, da der amtierende Vorstand auf zwei Geschäftsjahre gewählt worden war. **Ulli Theil** (seit dem 22.8.91 gewählter zweiter Vorsitzender) wurde der Versammlung vorgestellt; er war zum Zeitpunkt der JHV (7.2.92) vom Amtsgericht Charlottenburg noch nicht bestätigt worden (was aber im Verlaufe des Frühjahr noch geschah). Der Schriftwart **Hans Kunde** kündigte an, dass er 1993 aus gesundheitlichen Gründen für sein Amt nicht mehr zur Verfügung stehen würde. **Werner Borchert** stellt den Versammelten seine Vorstellung vom „Ehrenmitglied“ dar. Der Status der **"Ehrenmitgliedschaft"** verlange besondere langjährige Verdienste um den Club. Die bloße 30-jähriger Mitgliedschaft wird künftig keine automatische "Ehrenmitgliedschaft" bewirken. Somit entfällt auch die Beitragsfreiheit für 30-jährige Mitgliedschaft. Stattdessen dankt der Club die Mitgliedstreue mit einer Urkunde und eventuell mit einem kleinen Präsent. Der Antrag hierzu findet die erforderliche Mehrheit. Beim Bezirksamt Wedding hat der Vorstand die Bereitstellung der notwendigen Geldmittel für eine Grunderneuerung der gesamten Anlage beantragt. Ein erster Kostenvoranschlag beläuft sich auf 246.000,- DM. **Werner Borchert** will weitere Kostenvoranschläge einholen.

Die Frühjahrsüberholung der Plätze soll wieder von der Fa. Burgdorf vorgenommen werden. Ein langjähriges Clubmitglied, nämlich **Erwin Becker**, hat am 25. September 1992 bei bester Gesundheit seinen 80. Geburtstag. Voranschlag 105.000,- DM. Mitgliederstand: 289, davon 261 Aktive, 28 Passive (also 19 freie Plätze).

1993

Karin Stiehl löst Ulla Peura als Frauensportwartin ab. Sportlich brachte das Jahr eine ruhige und unauffällige Saison. Weniger ruhig verlief die JHV. Im Mittelpunkt der lebhaften und sehr kontroversen Diskussionen der 52 Versammlungsteilnehmer stand der Antrag, die Beitragszahlung nichtehelicher Lebensgemeinschaften den Ehepaaren, die im Genuss eines Beitragsbonus sind, gleichzustellen. Der Vorsitzende vertritt den Standpunkt des Vorstandes: "solange der Gesetzgeber steuerlich auf diesen berechtigten Antrag keine Regelung getroffen hat, hält der Vorstand an der bestehenden Regelung fest." Darauf stellt **Hartmut Rampoldt** den Dringlichkeitsantrag, der Bonus für Ehepaare solle entfallen. Dieser Antrag wird mit Mehrheit, bei 18 Gegenstimmen angenommen. Ärgerlich war in diesem Jahr, dass wieder einmal eingebrochen worden war. Die Diebe entwendeten nicht nur div. Audiogeräte, sondern zerstörten auch das Clubtelefon und zwei Jalousien,

Der Haushaltvoranschlag wird auf 96.300,- DM festgelegt. 23 Austritte entsprechen etwa den Zahlen vergangener Jahre, aber die „Wartelisten“ sind geschmolzen und die Zahl der Beitrittswilligen verringert sich jährlich. Stand derzeit 263 Mitglieder, davon 41 beitragsfrei.

1994

In dieser Saison konnten alle Mannschaften bei den Verbandsspielen mit überzeugenden Leistungen ihre Klasse halten. Nur die Seniorenmannschaft nicht. Sie ist in die nächst höhere Klasse aufgestiegen!

Die Mitgliederzahl ist auf 245 geschrumpft. Trotzdem kann (muss) der Haushalt auf 105.550,- DM festgelegt werden.

1995

Erfreulich, 65 Mitglieder besuchen die JHV. Die Vorstandswahlen führen zu zwei Veränderungen. **Stefan Tanzki** als 2. Vorsitzender ersetzt **Ulli Theil**, der aus beruflichen Gründen nicht mehr kandidierte. Für **Hans Mertsch** stellt sich **Judith Hübner** für die Schriftwartfunktion zur Verfügung. Das Senatsdarlehen für den Clubhaus-Neubau ist getilgt. Alle Bürgschaftsübernahmen unserer Mitglieder sind damit erloschen. Die Gymnastikgruppe blickt stolz auf 12 Jahre harmonischen Treibens zurück. Zum Jahresende hat der Senat positiv über ein beantragtes, zinsloses Darlehen in Höhe von 56.000,-DM entschieden. Nun kann die Ausschreibung zur Platzsanierung erfolgen; die Kosten werden bei 160.000,- DM liegen. Eine kleine Gruppe „Rot-Goldener“ ist zur Bürgschaft bereit. **Kutti Grenz** übernimmt die Architekttaufgaben und verzichtet dankenswerter Weise auf sein Honorar! Bei bester Gesundheit kann man dem Gründungsmitglied **Elisabeth Janiszewski** zum 85 gratulieren. Haushalt: 105.550,- DM. Mitglieder: 247

1996

Die, vor Saisonöffnung, erhoffte Platzsanierung muss auf den Herbst verschoben werden. Der Winter hat sich zu lange in den Boden verkrallt. Die JHV hat eine bemerkenswerte Änderung der Beitragsordnung gebracht. Bisher waren die Vorstandsmitglieder und die Spieler der 1. Mannschaft beitragsfrei. Nun sind beide nur noch beitragsreduziert. Um den Beitritt zu unserem Club finanziell zu erleichtern, wurde beschlossen die Aufnahmegebühr und die Entrichtung der Trainerpauschale wegfällen zu lassen. Und noch eine Veränderung wird in diesem Jahr eingeläutet. Zum Nachbarverein TSV Wedding soll eine deutliche Annäherung gesucht werden, die später zur Zusammenarbeit und somit zur Kostenminderung führen müsste. (Gemeinsame Clubmeisterschaften, gemeinsame Jahresabschlussvergnügen, und auch durch eine gemeinsame Jugendarbeit könnten Kosten gemindert werden.) Bei den Mitgliedern hat sich der Begriff „Fusion“ eingenistet. Die ist weder angestrebt, noch rechtlich durchführbar. **Werner Borchert** plädiert in Gesprächen stets für eine Kooperation in genannten Bereichen. Haushalt: 86.200,- DM. Die Mitgliederzahl ist auf 223 geschmolzen!

1997

Die JHV versammelt diesmal 65 Mitglieder. Erfreulich, wenn man bedenkt, dass die Zahl der Mitglieder sich gegenüber dem Vorjahr wiederum verringert hat. Die Vorstandsneuwahlen bringen kleine Veränderungen. **Karin Stiehl** stellt sich nicht mehr zur Wahl. **Sabine Beyer** wird zur Frauensportwartin gewählt. **Judith Hübner** kandidiert nicht mehr als Schriftwartin. Zum Schriftwart wird **Torsten Pflaum** gewählt. **Werner Borchert** und **Stefan Tanzki** wollen sich keiner Wiederwahl stellen, sind aber im Versammlungsverlauf bereit, für ein Übergangsjahr die Funktionen des 1. und 2. Vorsitzenden anzunehmen. Die Kooperationsbemühungen tragen Früchte. Für die Verbandsspiele gibt es erstmals eine Spielergemeinschaft zwischen unserem BTC Rot-Gold und dem TSV Wedding. Clubmeisterschaft und Jahresabschlussvergnügen werden tatsächlich, Kosten sparend, gemeinsam durchgeführt. Haushalt: 80.800,- DM. Mitglieder: 208

1998

Werner Borchert hat einen Nachfolger gefunden. **Eberhard Gatz**, bisher 2. Vorsitzender unseres Nachbarvereins TSV Wedding erklärte sich bereit, für den Vorsitz beim BTC Rot-Gold zu kandidieren. Er ist Mitglied in beiden Vereinen, wird aber zur Vermeidung von Interessenskonflikten sein Amt beim TSV aufgeben. Auf der JHV stellt sich **Eberhard Gatz** ohne Gegenkandidaten zur Wahl und wird mit deutlicher Mehrheit gewählt. **Stefan Tanzki** wird ebenfalls ohne Gegenkandidaten für ein Jahr zum 2. Vorsitzenden gewählt. Auch **Jürgen Kirchner** erklärt sich dankenswerter Weise zur Kandidatur bereit und wird für ein Jahr gewählt. Sportlich verlief die Saison ohne besondere Höhen oder Tiefen. Wirtschaftlich wurden die Zwänge sparen zu müssen unabwendbar. Wieder mehr Austritte als Neuzugänge. Erfreulich, dass in beiden Vereinen 46 Kinder im Trainingsprogramm sind, aber Jugendarbeit bringt unmittelbar kein Geld.

Haushalt: 75.980,- DM. Mitglieder: 202

1999

Die JHV verzeichnet leider nur 31 anwesende Mitglieder. Sie wählen **Eberhard Gatz** für 2 Jahre zum Vorsitzenden und **Dr. Bernt Lang** zum 2. Vorsitzenden. Endlich wieder ein „alter Rot-Goldener“ in der Vereinsspitze. Unterstützt von der inzwischen jahrelang bewährten Kassiererleistung des **Jürgen Kirchner**. Für den Damen- und Jugendsport werden **Sabine Beyer** und **Andreas Felske** gewählt. Die Zusammenarbeit beider Vereine bringt eine einheitliche Gastspielerregelung und Jugendspielerregelung. Erfreulich, denn die Kooperationsbestrebungen sollten ja neben Kostenminderungen auch Konkurrenzverhalten abbauen. Differenzen zwischen beiden Vereinen hatten Missverständnisse oder Kommunikationsprobleme zur Ursache.

Haushalt: 69.330,- DM. Mitglieder: 191

2000

42 Mitglieder folgten der Einladung zur JHV im März 2000. Das Jahr bringt einen Trainerwechsel. Über mehrere Jahre waren wir mit **Oliver Temesvary** als Spieler der 1. Herren und als Trainer zufrieden. Besonders der Jugendarbeit fühlte er sich verbunden. Nun übernimmt **Robert Fogel** diese Aufgabe. Eine Eigenzucht von Rot-Gold. Als Knabe begann er in unserem Club mit dem Tennisspiel und mit seiner C-Lizenz will er künftig allen trainingswilligen Mitgliedern zu erfolgreicherem Spiel verhelfen.

Haushalt: 58.230,- DM. Mitglieder: 175

2001

30 stimmberechtigte Mitglieder besuchen die JHV, auf der Vorstandswahlen auf der Tagesordnung stehen. Die Wahlen bringen folgende Mitglieder in die Funktionen:

1. Vorsitzender:	Eberhard Gatz	2. Vorsitzender:	Dr. Bernt Lang
Kassenwart:	Jürgen Kirchner	Schriftwart:	Daniel Zellmer
Hauptsportwart:	Dieter Hoff	Frauensportwartin:	Inge Schweda
Jugendsportwart:	Robert Fogel	Kassenprüfer:	Margret Lang + Günter Pflaum

Die Aufgabe die dem Vergnügungsausschuss zufallen, will Vera Fogel übernehmen.

Haushalt: 45.130,- DM. Mitglieder: 154

2002

Am Jahresanfang steht die JHV mit 27 anwesenden Mitgliedern. **Bernt Lang** teilt den Versammelten mit, dass **Eberhard Gatz** vor Monaten als 1. Vorsitzender zurückgetreten ist.

Dies erfordert eine Nachwahl für mindestens 1 Vorstandsposition. Nachdem die Versammlung den bisherigen 2. Vorsitzenden Bernt Lang erfolgreich drängen konnte, für den 1. Vorsitzenden zu kandidieren, musste nun ein Kandidat für den 2. Vorsitzenden gefunden werden. Hierfür stellte sich Andreas Felske zur Verfügung. Inzwischen ist der bisherige Schriftwart zurückgetreten und so muss diese Aufgabe zunächst wechselnd von den anderen Vorstandsmitgliedern übernommen werden.

40 Jahre existiert unser Club unter dem Namen BCB Rot-Gold.

Nun blicken wir nicht mehr zurück, sondern nach vorn. Die Vorstandsarbeit ist nicht leichter geworden, die finanziellen Mittel knapper, die Zahl der Mitglieder ständig geringer, die fixen Kosten höher. Dennoch, wenn wir weiterhin „rot-goldene“-Tugenden pflegen, dürfen wir getrost in die Zukunft blicken. Gegründet wurde der Club von wenigen, die willens waren, etwas aufzubauen.

In den letzten Jahren sind wir weniger geworden, aber wir brauchen nur noch aufgebautes erhalten!
Haushaltvoranschlag: 24.239,- EURO. Mitglieder: 149

2003

In diesem Jahr wurde wieder ein neuer Vorstand gewählt. **Bernt Lang** wurde wieder zum 1. Vorsitzenden gewählt, **Dieter Grenz** konnte als 2. Vorsitzender gewonnen werden. Der langjährige Kassenwart **Jürgen Kirchner** stellte sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung. Bei der JHV wurde der Jugendetat angehoben, um jugendliche Mitglieder zu gewinnen.

Mitglieder: 140

2004

Die Mitgliederzahlen entwickeln sich immer weiter nach unten und im Laufe des Jahres wird die Grenze von 100 Mitgliedern unterschritten. **Patrick Rüter** übernimmt das Amt des Kassenwartes.

2005

Bei der JHV wird ein komplett neuer Vorstand gesucht. **Andreas Felske** erklärt sich bereit, den Job des 2. Vorsitzenden zu übernehmen. Nach langem Suchen wird dann **Klaus Penski** zum 1. Vorsitzenden gewählt. Für den Kassenwart steht keiner der Anwesenden zur Verfügung. Robert Fogel hat jedoch im Vorfeld unser neues Mitglied **Katharina von Stahl** gefragt, ob sie das Amt übernehmen würde. Uns so wurde Katharina in Abwesenheit während des Skiurlaubs in den Vorstand gewählt – ein Glücksgriff für Rot-Gold. Es wurden wieder regelmäßig Vorstandssitzungen und gemeinsame Sitzungen mit unserem Partnerverein TSV Wedding abgehalten.

2006

Da **Andreas Felske** seine Vorstandsarbeit am Ende 2006 beenden wird, übernimmt **Frank Hinz** den Bereich des Internetauftritts. Als Gastronomen konnte Frank Wessling und Rudi Domain gewonnen werden, die für sehr viel Gemütlichkeit sorgen werden. Im Winter des Jahres kam dann als zweiter fester Trainer Alejandro Mittelstädt mit ins Team.

2007

Nach einem spektakulären Abgang von **Klaus Penski** auf der JHV wird **Udo Seck** zum neuen Vorsitzenden gewählt, **Reimer Siemsen** stellt sich als 2. Vorsitzender zur Verfügung. **Katharina von Stahl** wird wiederum zur Kassenwärtin gewählt. Auf dem Gelände werden einige Schönheitsreparaturen notwendig, unter anderem wird die Markise ausgetauscht. Mit **Michael Schön** haben wir einen sehr sorgfältigen und zuverlässigen Platzwart gewonnen. Die Jugendarbeit wird immer erfolgreicher und die Kinder, die ins Tennisgeschehen eingreifen, immer jünger. Rot-Gold meldet zum ersten Mal eine Kinder-Mannschaft für die Minitennisrunde und schafft Minitennisnetze an. Der Vorstand konnte mit dem Sportamt die Fällung einiger Bäume erwirken und das Abnehmen etlicher Äste, so dass unsere Anlage heller wurde.

2008

Bei der JHV wird **Frank Hinz** als neuer Jugendsportwart gewählt. Die Plätze wurden nach etlichen Jahren durch eine Firma im Frühjahr instand gesetzt. Leider finden sich immer weniger Mitglieder, die bereit sind, freiwillige Arbeiten durchzuführen, so dass beschlossen wurde, diese Arbeiten fremd zu vergeben. In diesem Jahr veranstaltet Rot-Gold zum ersten Mal ein Minitennisturnier für Kinder aus Berlin-Brandenburg, bei dem knapp 40 Kids teilnehmen. Das Turnier führt zu einem wesentlich besseren Ruf unseres Vereins beim TVBB.

Da unser Clubhaus nun auch schon einige Jahre auf dem Buckel hat, mussten die Sanitärräume überholt werden. Die Duschen wurden erneuert und die Umkleieräume gestrichen, seit dem sehen alle unser Rot-Gold-Logo in Lebensgröße.

2009

Bei der JHV wurde **Frank Hinz** zum neuen 1. Vorsitzenden gewählt, **Martin Herrmann** zum 2. Vorsitzenden und **Katharina von Stahl** als Kassenwärtin bestätigt. In diesem Jahr musste auch eine neue Bewirtung gefunden werden, was dann mit Max und Boris auch gelang. Von diesem Zeitpunkt an war Party angesagt! Vorab mussten jedoch einige Küchengeräte wie Kühlschrank und Herd ausgetauscht werden. Da die Mitgliederzahlen sich positiv entwickeln und Rot-Gold wieder zum Treffpunkt wurde, konnten einige Investitionen für das Wohlbefinden getätigt werden. Das Clubhaus wurde rot gestrichen und die Außenbeleuchtung erneuert, es wurden Strandkörbe und ein Außenzelt angeschafft. Sportlich war unsere Bambina-Mannschaft mit Aliyah, Dorothee, Marlen und Martha erfolgreich und wurden Bezirksmeister uns somit das neuntbeste Team aus dem Verbandsgebiet !

2010

In diesem Jahr investieren wir in die Tennisplätze. Die Frühlingsüberholung wurde wiederum von der Firma Grimm durchgeführt. Zusätzlich haben wir dann durch die Unterstützung und Idee von **Ralf Salbert** eine günstige und gute Flutlichtanlage für Platz 1 gebaut. Nun können Trainerstunden auch am späten Abend gegeben und natürlich auch gespielt werden.

Wie im letzten Jahr so haben wir in diesem Jahr eine tolle Bilanz bei den Verbandsspielen. Unsere Herren 30 haben es geschafft und steigen in die Meisterklasse auf! Die Clubmeisterschaften wurden reformiert und finden nun über einen Zeitraum von 3 Monaten statt. Neben unserem jährlichen Minitennisturnier veranstalteten wir nun noch gemeinsam mit den großen Vereinen Rot-Weiß, Blau-Weiß und TV Frohnau die Midcourt-Team-Trophy, für die der Innovationspreis vom LSB und andere Auszeichnungen erteilt wurden.

2011

Bei der JHV wurde **Frank Hinz** als 1. Vorsitzender wieder gewählt, **Ralf Salbert** stellte sich als 2. Vorsitzender zur Verfügung und **Katharina von Stahl** als Kassenwärtin bestätigt. Für die Plätze wurden neue Tennisball-Mülleimer und Sitzbänke angeschafft. Im Clubhaus konnte eine Glasvitrine installiert werden, aus der die Mitglieder dann Bälle, Griffbänder oder Vereins-Sweat-Shirts erwerben können. Der alte Fernsprechautomat wurde endlich aussortiert und durch ein modernes Telefon ersetzt. Es wurde WLAN installiert und alle Mitglieder können nun auch auf unserer Anlage im Netz surfen. Aufgrund eines Wasserschadens musste die Küche während der Sommerferien erneuert werden. Nachdem der komplette Schaden erst beim Ausbau sichtbar wurde, mussten die Wände saniert werden und die Küchenmöbel durch neue Edelstahlschränke ersetzt werden.

2012 - 50 Jahre BTC Rot-Gold!

Unser Verein feiert ein halbes Jahrhundert und hat sich nach einem Tief in den letzten Jahren wieder super entwickelt. Die Mitgliederzahlen steigen stetig an, die Mannschaften haben Erfolg und die Stimmung im Club ist hervorragend.

Investiert wurde in einen neuen Schuppen hinter dem Clubhaus, da der alte baufällig war. Optisch passt er jetzt in schwedenrot gut zum Clubhaus.

Sportlich waren die letzten 5 Jahre einfach super – 22 Mannschaften schafften in dieser Zeit einen Aufstieg. Im Jugendbereich hatten wir bis zu 9 Mannschaften gemeldet.

2013

Bei der JHV wurden **Frank Hinz** (1. Vorsitzender), **Ralf Salbert** (2. Vorsitzender) und **Katharina von Stahl** (Kassenwärtin) erneut gewählt. Als Sportwart sind nun **Christian Herrmann** und als Jugendsportwart **Reimer Siemsen** tätig. Die Mitgliederentwicklung ist weiterhin erfreulich.

2014

Die Frühjahrssanierung haben Robert und unser Platzwart Kai vorgenommen und die Plätze waren bis zum Jahresende in einem Topzustand. Nach dem die Flutlichtanlage auf Platz 1 sehr gut genutzt wurde, haben wir auf Platz 2 ebenfalls eine weitere Flutlichtanlage installiert. Diese wurde zum abendlichen Training und bei den Clubmeisterschaften stark genutzt. Nach jahrelangem Kampf mit dem Grünflächenamt haben wir es geschafft, dass die Bäume zurückgeschnitten wurden und nun alle Plätze wieder Licht bekommen. Und zum „Chillen“ wurde eine Outdoor-Lounge angeschafft.

2015

Au der JHV wurde der komplette Vorstand (**Frank Hinz, Ralf Salbert, Katharina von Stahl, Christian Herrmann, Reimer Siemsen**) wieder gewählt. Weiterhin wurden **Robert Fogel** und **Werner Borchert** aufgrund ihrer Verdienste um den BTC Rot-Gold zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Das „Ehrenamt“.

Willst du froh und glücklich leben, lass kein Ehrenamt dir geben.
Willst du nicht zu früh ins Grab, lehne jedes Amt glatt ab.
So ein Amt bringt niemals Ehre, denn der Klatschsucht scharfe Schere
Schneidet boshaft dir „schnipp-schnapp“, deine Ehre einfach ab!
Wie viel Mühe, Sorgen, Klagen, wie viel Ärger musst du tragen.
Gibst auch Geld aus, opferst Zeit, und der Lohn: Undankbarkeit!
Selbst dein Ruf geht dir verloren, wird beschmutzt von manchem Toren.
Ist er selbst nicht oberfaul? Dieses ungewaschene Maul?
Ohne Amt, da lebt man friedlich, teils gar ruhig und gemütlich.
Man spart Geld und Kraft und Zeit, wird geachtet weit und breit.
Und er verkündet rundherum: ICH? – nicht! Bin doch nicht dumm!

P.S. Die Vorarbeit für diese Chronik hat einmal **Helmut Zindel** erarbeitet.
Hans Kunde hat die Arbeit fortgeführt. Beiden soll posthum gedankt werden.
Die letzte redaktionelle Überarbeitung bis zum 40 jährigen Jubiläum hat
Werner Borchert übernommen – dafür ein großes Danke.

17. August 2012

Frank Hinz